

VII. Italien.

22. Januar. (Mailand.) Anarchistische Demonstrationen und ihrer Folge.

1500 Sozialisten und Anarchisten demonstrieren vor dem japanischen Konsulat gegen das Todesurteil über die japanischen Anarchisten.

Bei den Neuwahlen für die Stadtvertretung erleiden die Sozialdemokraten eine Niederlage, da unter den 80 neuen Gemeinderäten nur 16 aus ihrer Liste stammen.

22. Januar. Die Reform des Flottenprogramms von 1908.

Es sollen statt 40 Millionen jährlich 60 Millionen Lire für Flottenersatz und -vermehrung ausgegeben werden. 2 neue Dreadnoughts zu je 66 Mill. Mark sind auf die nächsten drei Jahre verteilt.

26. Januar. Der tripolitanische Zwischenfall wird durch Ausweisung des Journalisten Guzman der Forderung Italiens entsprechend erledigt.

11. Februar. Ricciotti Garibaldi erläßt einen Aufruf zu einer Freischarenlandung in Albanien unter seiner Führung.

11. Februar. Absichten auf Tripolis.

Die Nachricht, daß eine amerikanische Gesellschaft die Konzession zur Ausbeutung der Schwefelager in der Cyrenaica erhalten habe, veranlaßt Zeitungen wie „Giornale d'Italia“ und „Tribuna“ zu der Forderung an die Regierung, jetzt die milden Manieren gegen die Türkei aufzugeben und Energie zu beweisen.

13. Februar. (Senat.) Reformvorschläge Luzzatti.

Statt der Ernennung auf Lebenszeit schlägt der Ministerpräsident vor, wenigstens teilweise die Senatoren wählen zu lassen und zugleich die Mitgliederzahl, die gegenwärtig außer den Prinzen auf 383 gestiegen ist, zu vermindern.

14. Februar. (Verona.) Die irredentistische Vereinigung zum Schutze der Italianität des Gardaees beschließt ihre Auflösung.

Es wurde nachgewiesen, daß die deutschfeindlichen Bestrebungen den Fremdenverkehr schädigen.

Mitte Februar. Die Selbstmordungen der Auswanderer.

Eine Untersuchung der Regierung stellt als Trost für die Massenemigration (634 000 i. J. 1909) fest, daß jährlich weit über 600 Mill. Lire Ersparnisse in die Heimat gesandt werden. Dazu kommen noch die von den rückkehrenden Auswanderern (jährlich 88 % der Abreisenden) persönlich mitgebrachten und die im verschlossenen Kuvert durch die Post heimgesandten Barbeträge.